



Gewerbegebiet „Höver-Nord“

Das sagt die Stadt Sehnde zu „Höver-Nord“:

„Trotz der zu erwartenden kontroversen Diskussionen und des sogenannten Greenfield-Flächenfraßes geht die Stadt Sehnde **ganz bewusst** den Schritt hin zu einer Gewerbeentwicklung dieser Fläche.

Hintergrund sind die ohnehin bereits bestehende planungsrechtliche Festsetzung und **der Wille**, hier einer investorengetriebenen und stückweisen Entwicklung vorzugreifen, das Verfahren selbst zu bestimmen und zu gestalten, die Möglichkeit der Schaffung einer Ortsumgebung und letztendlich auch die Stadtentwicklung und die **Haushaltssicherung**.“

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



Hierzu fragen wir uns:

- **Wie profitiert die Stadt Sehnde finanziell? Zunächst steigen die Ausgaben der Gemeinde Sehnde durch die Erschließung, den Bau und die Pflege neuer Straßen und Leitungen. Siedelt ein Betrieb innerhalb Sehndes um, steigen die Einnahmen nicht, sie sinken wahrscheinlich sogar vorerst durch Abschreibungsmöglichkeiten des Neubaus. Siedelt ein Betrieb aus den Nachbargemeinden nach Sehnde, fehlen die gewonnenen Einnahmen in anderen Orten, was unserer Region insgesamt schadet!**
- **Gibt es eine Analyse zu Gewerbegrundstücken, Baulücken und Leerstand, die anstelle des geplanten Gewerbegebietes genutzt werden könnten?**

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



Fakt ist:

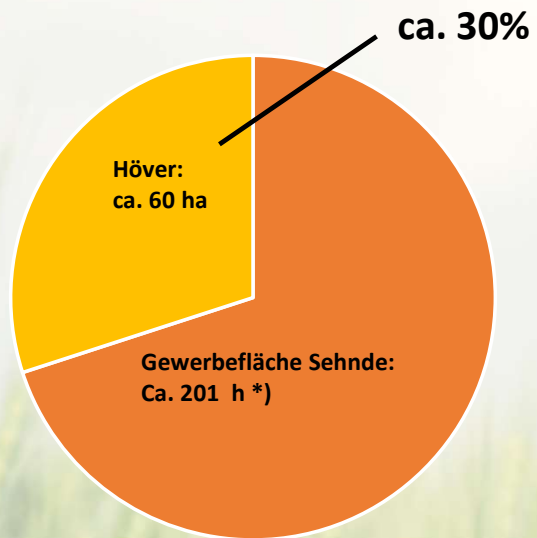
- Bereits 2013 hat sich die Bürgerinitiative Höver mit Erfolg gegen ein weiteres Gewerbegebiet in Höver ausgesprochen
- Hövers bisherige Gewerbefläche von ca. 60 ha (Quelle: Gewerbeflächenmonitoring 2021) soll um ca. 31 ha (310.000 qm) erweitert werden. Dies entspricht einer Fläche von **mehr als 60 Fußballfeldern**.
- Das bedeutet nahezu eine Zunahme der bisherigen Gewerbefläche von Höver um ca. **50%** !
- Höver erbringt heute schon ca. **30%** des gesamten Gewerbesteueraufkommens der Stadt Sehnde

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de

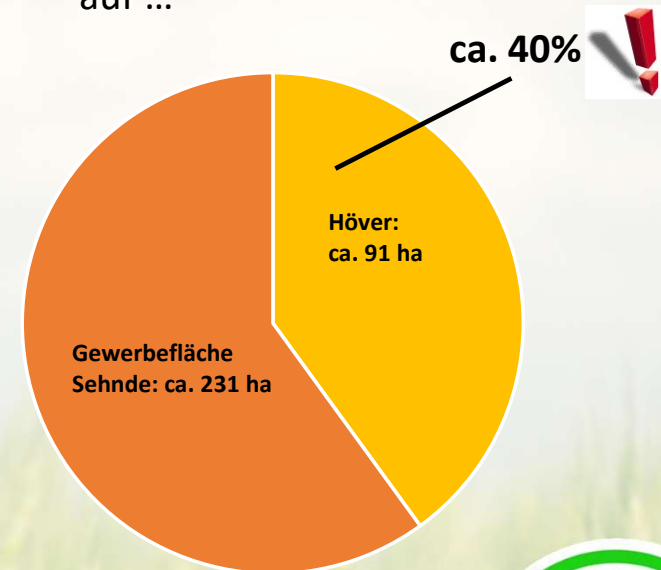


Der Anteil Hövers an der Sehnder Gewerbefläche würde stark ansteigen:

Nämlich von ...



auf ...



Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



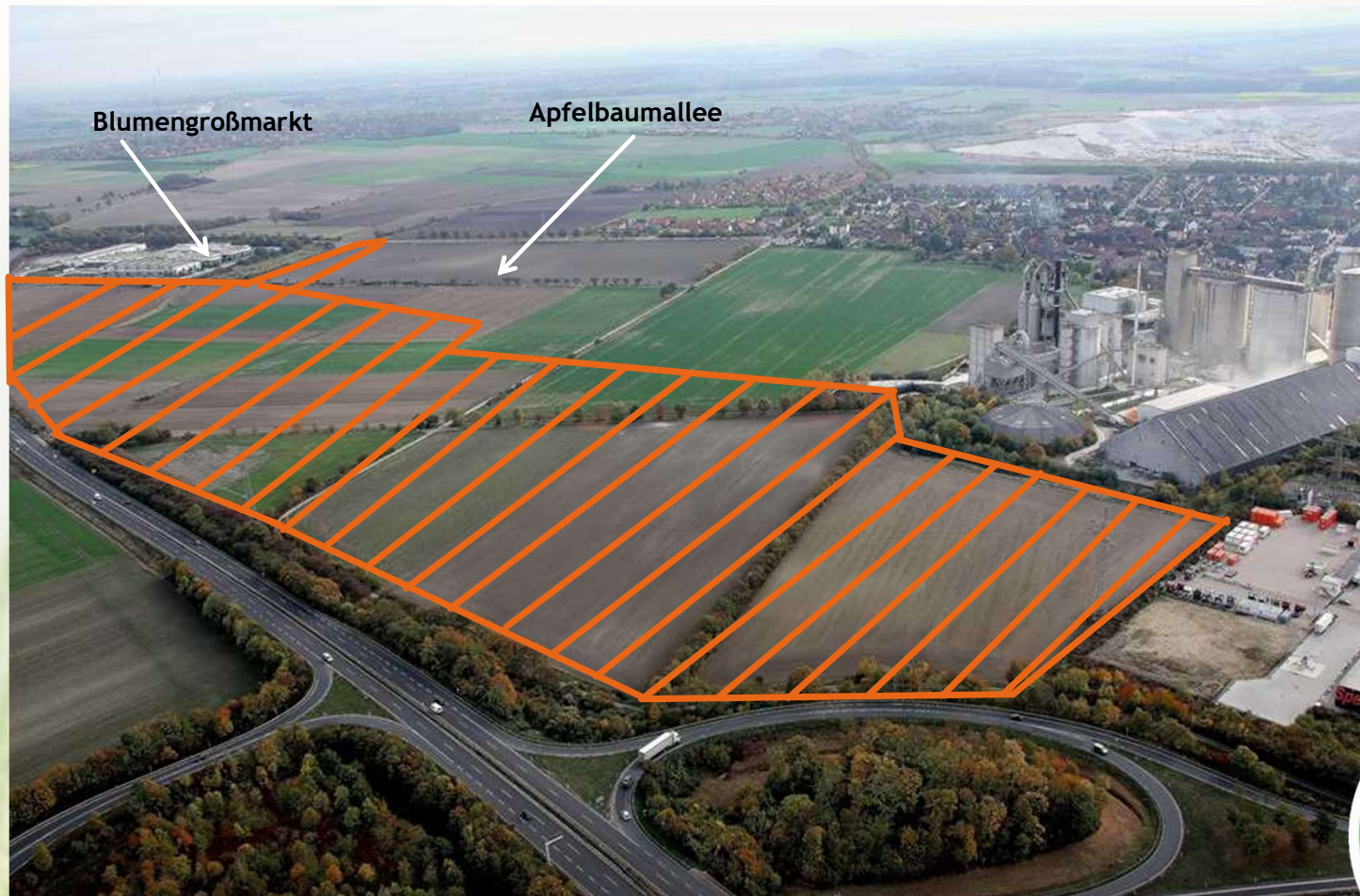
Hierzu stellen wir fest:

- Nach dem Willen der Bundesregierung soll die Zerstörung von Natur und Umwelt bis 2030 ein Ende haben. Flächenkreislaufwirtschaft heißt das “Zauberwort” im Klimaschutzprogramm der Bundesregierung.
- In einer Stellungnahme des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft an eine andere Bürgerinitiative vom 18. August 2022 heißt es: „Ab 2030 dürfen keine neuen Flächen zerstört werden, um darauf bspw. ein Industriegebiet zu bauen. Ziel ist dagegen die Umnutzung schon versiegelter Flächen.“ Quelle: <https://keinindustriengebiet.de/industriengebiet-wiedemar/>
- Das Gewerbegebiet Höver-Nord steht **massiv** im Widerspruch zu diesen formulierten Zielen.

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



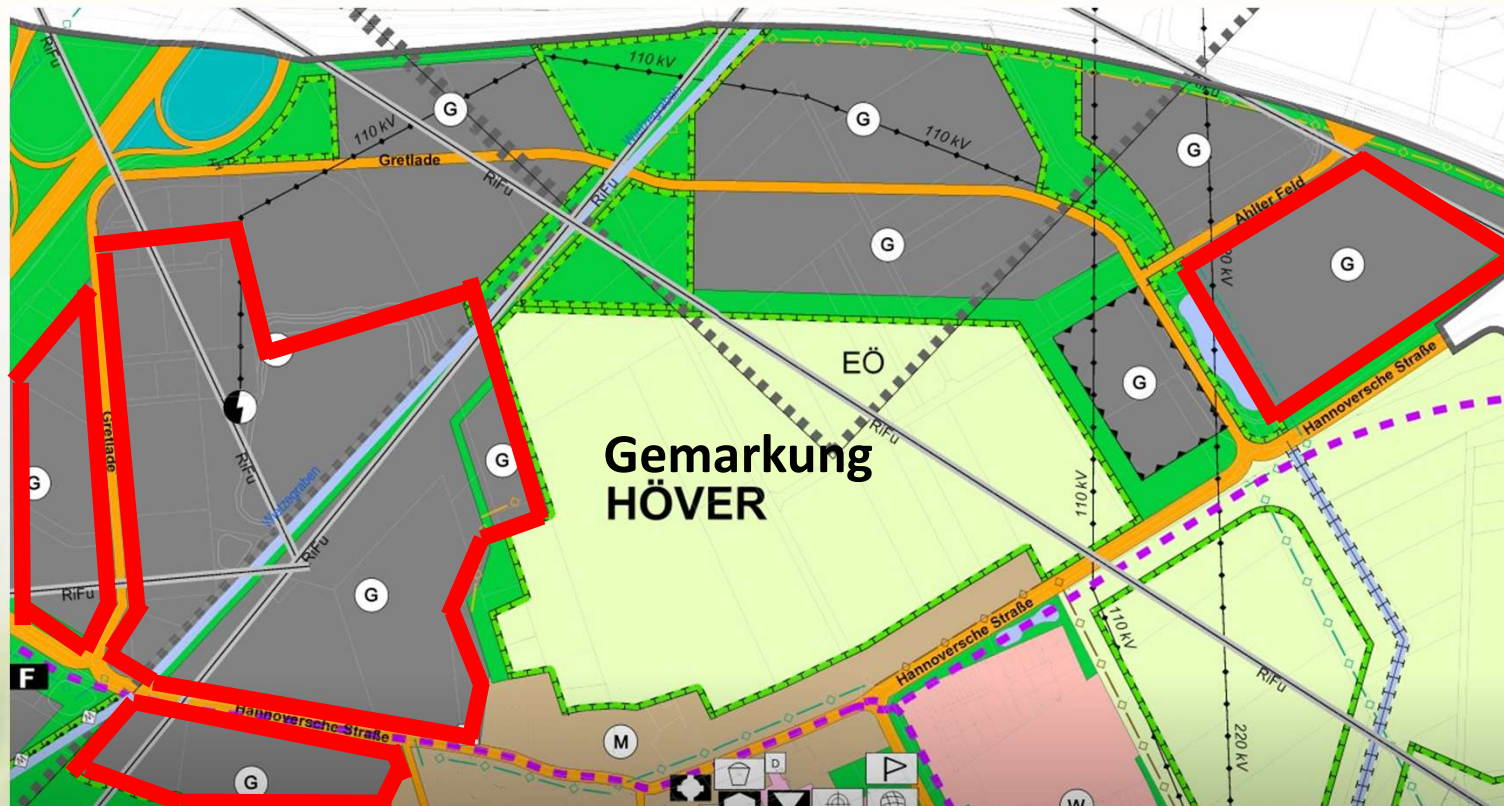
Diese Fläche soll bebaut werden:



Quelle (Foto): Website der Stadt Sehnde



Das ist der Ist-Zustand (rote Umrandung):

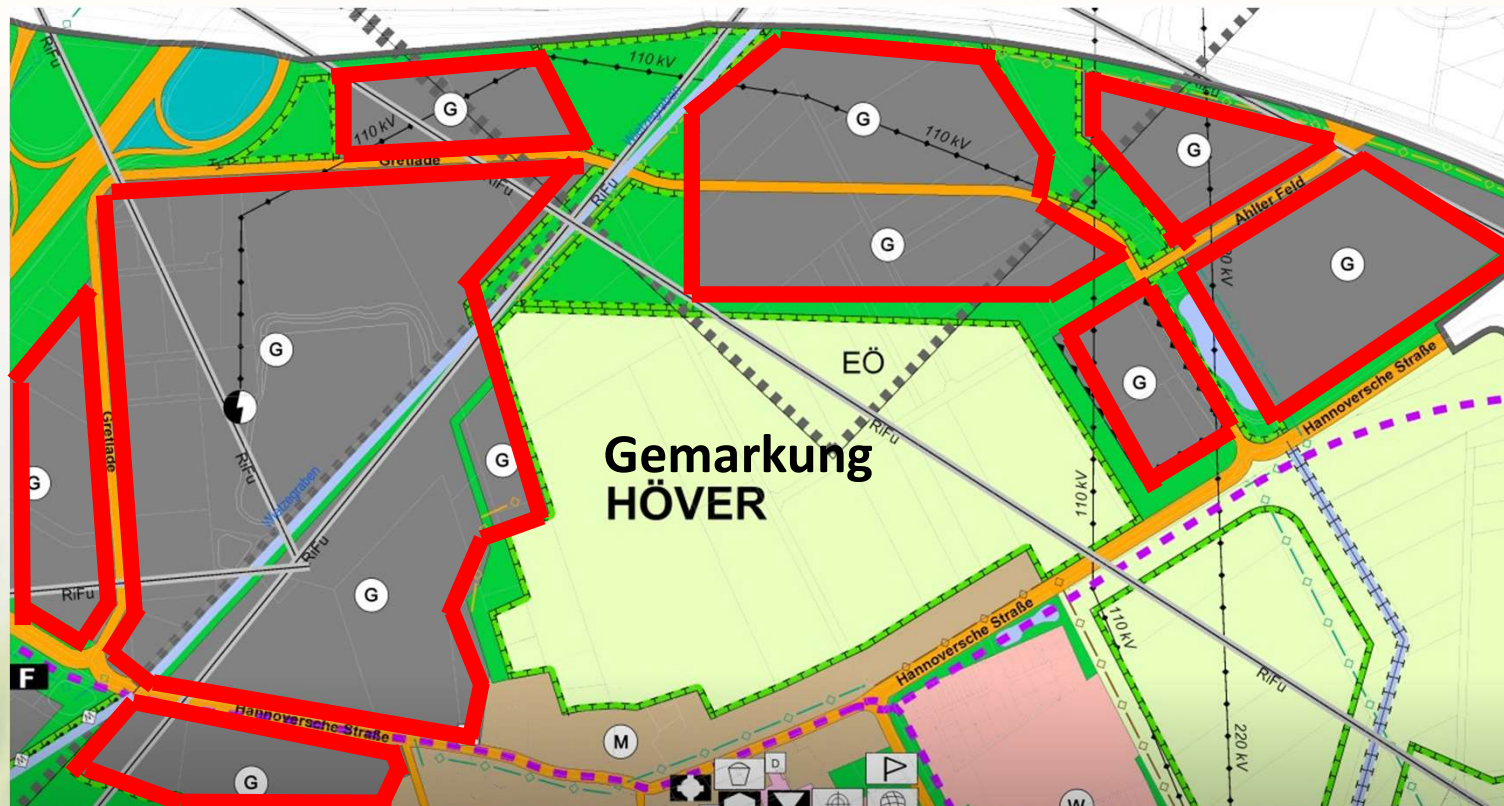


Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de

Quelle: Website der Stadt Sehnde



Das ist der Soll-Zustand (rote Umrandung):



Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de

Quelle: Website der Stadt Sehnde



Folgen der Bodenversiegelung sind (I)

- **Negative Auswirkungen auf den Wasserhaushalt**
- **Aufhebung der Pufferwirkung des Bodens**
- **Weniger Regenwasser kann versickern**
- **Der oberflächliche Abfluss wird gesteigert und die Grundwasserspende verringert**
- **Wertvoller Humusboden geht verloren**

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



Folgen der Bodenversiegelung sind (II)

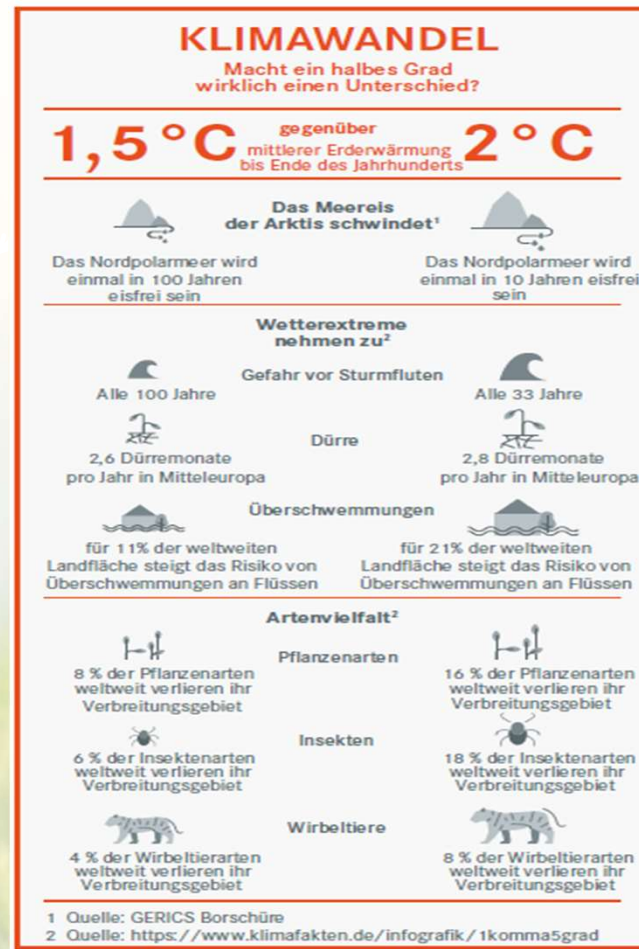
- **Trinkwassermangel, vermehrte Dürreschäden und stärkere Hochwasser sind die Folge von übermäßiger Versiegelung**
- **Die Filterwirkung des natürlichen Bodens wird aufgehoben**
- **Grundwasserbelastung und Schadstoff-Konzentration nehmen zu**
- **Versiegelte Flächen (dunkle Flächen) nehmen viel Wärme auf, es kommt an heißen Tagen zu einer stärkeren Erwärmung der Gemeinde. Verdunstungskühle fällt weg.**

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



Folgen der Bodenversiegelung sind (III)

Jedes Zehntelgrad zählt!



Und so berichtet die Presse:

Hannoversche Allgemeine

Der trockenste Landstrich Niedersachsens

Die Region Hannover ist stark vom Klimawandel betroffen. Laut einer Statistik sei sie die trockenste Landschaft Niedersachsens.

HAZ vom 6.9.2023

Die Region hat ein Klimaanpassungskonzept: Welche Rolle spielt da das Thema Wassereinsparung?

In unserer Anpassungsstrategie beim Thema Wasser ist die Herausforderung einerseits, mit zu viel Wasser nach Starkregenereignissen und bei Hochwasser umzugehen. Andererseits müssen wir zukünftig Wasser speichern, um es in Dürreperioden nutzen zu können. Hier spielt das Konzept der Schwammstadt eine große Rolle. Wichtige Maßnahmen sind dabei, Flächen zu entsiegeln, Bäume zu pflanzen und Rückhaltebecken und Zisternen einzurichten.

HAZ vom 24.7.23 – Interview mit dem Regions-Umweltdezernenten Jens Palandt (Erster Regionsrat und stellvertretender Regionspräsident)



Folgen der Ansiedelung von Gewerbe:

- Emissionen werden verursacht (Lärm, Geruch, Feinstaub, ggf. Schadstoffausstoß)
- Lichtverschmutzung durch Beleuchtung der Betriebsgelände in den Abend- und Nachtstunden
- Zunahme LKW- und PKW-Verkehr (Lieferungen, Mitarbeiter-/innen)
- Vertreibung des in dem Bereich angesiedelten Wildes (Rehe, Füchse, Hasen)
- Brutfläche für Bodenbrüter (u.a. Rebhühner, Lerchen) geht verloren

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



Hierzu fragen wir uns:

- Welche Emissionen werden durch die neu angesiedelten Unternehmen **zusätzlich** verursacht (Lärm, Geruch, Schadstoffausstoß etc.) und in welcher Menge?
- Welche Arbeitszeiten haben die angesiedelten Betriebe? Arbeit, die nie ruht? 365 Tage im Jahr? 24 Stunden am Tag? Eine Produktion, die auch permanent leuchten wird? Tag und Nacht (Lichtverschmutzung)?
- Wie wird sichergestellt, dass der Individualverkehr nicht mehr durch Höver fährt? Wie erfolgt die Anbindung an den ÖPNV? Wieviele Arbeitnehmer werden in den angesiedelten Betrieben beschäftigt?
- Inwieweit steht die Ansiedlung von Gewerbebetrieben in Konkurrenz zu Höverschen Betrieben und gefährdet ggf. deren Existenz?

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



Nur mal so zum Nachdenken ...

Das **Messegelände Hannover** ist mit einer überdachten Fläche von **392.453 m²** das zweitgrößte Messegelände der Welt.

Quelle: Wikipedia 8/2023

In Höver sollen 310.000 m² versiegelt werden!



Das entspricht also fast der Fläche des zweitgrößten Messegeländes der Welt!

Prognose:

- „Der Nahrungsmittelbedarf wird sich in den kommenden Jahren weltweit verdoppeln.“

Quelle: Jahrestagung Club of Rome 2013

Hierzu fragen wir uns:

- Weshalb werden besonders gute landwirtschaftliche und klimaresistente Böden mit guten Ernteerträgen wie hier in Höver nicht erhalten, sondern zugebaut?

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



Das alles darf nicht passieren!



Sagen Sie „**NEIN!**“ ...

... zur Versiegelung wertvollen Ackerlandes!

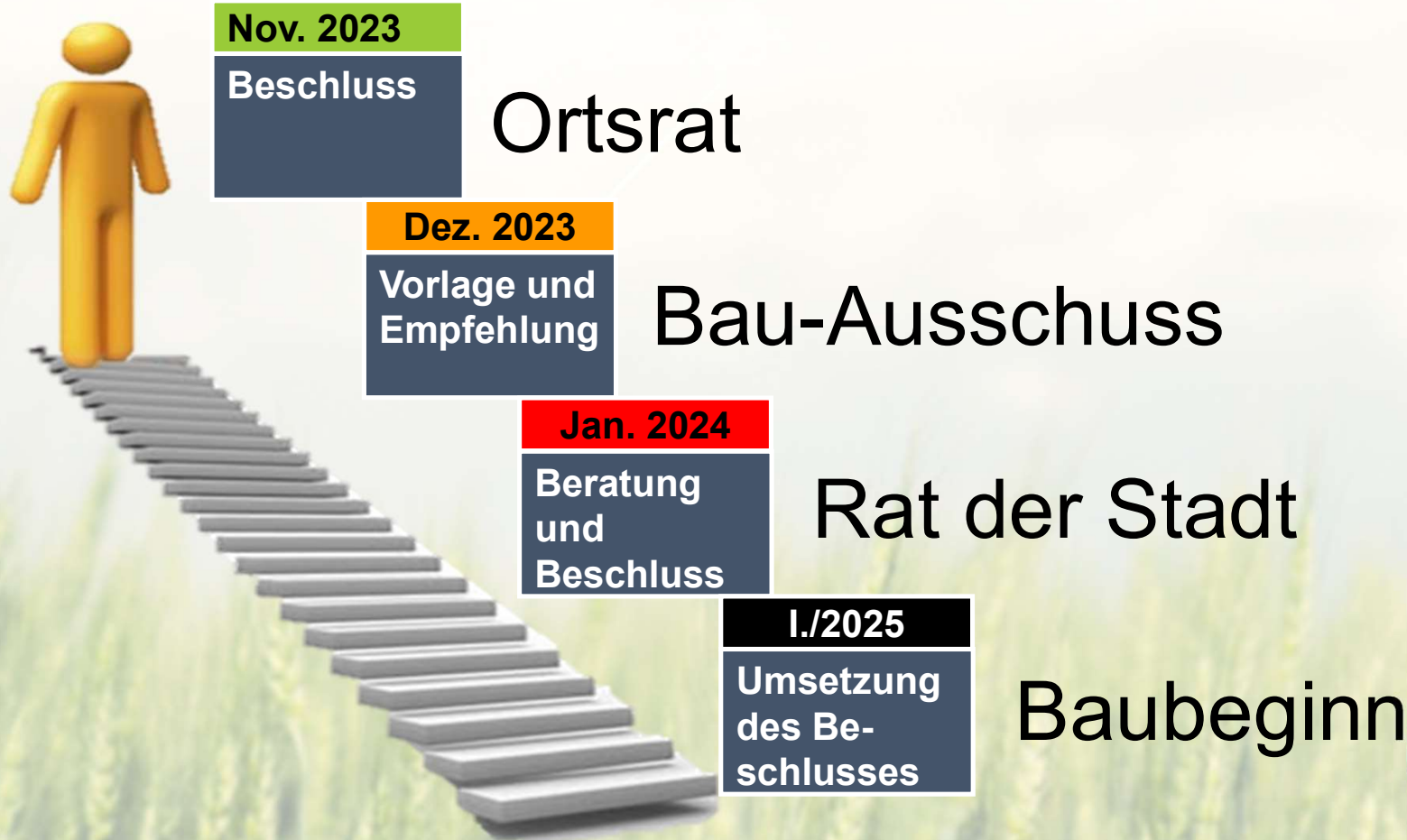
... zur Zerstörung des Lebensraumes für Pflanzen
und Tiere!

... zum Fortschreiten des Klimawandels durch
Umweltzerstörung!

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



Entscheidungsablauf (geschätzt):



Gilt das noch!?

Willkommen in Sehnde

Herzlich willkommen auf der Homepage der Stadt Sehnde; der Familienstadt - ganz nah draußen!

Heute leben über 25.000 Menschen in den 15 Sehnder Stadtteilen, die sich in Ihren Strukturen die ländliche Idylle, die Ursprünglichkeit und den eigenen Charakter erhalten haben. Soziale, sportliche und kulturellen Angebote für die ganze Familie gibt es in fast allen Stadtteilen und die reizvolle Umgebung mit Wald, Feld und dem Mittellandkanal runden die Standortvorteile von Sehnde um einem erheblichen Erholungswert ab.

Sehnde – ganz nah / draußen

Quelle: Website der Stadt Sehnde

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



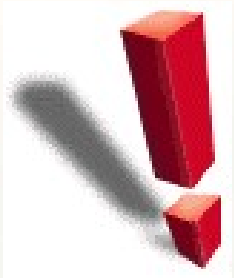
Bitte unterstützen Sie uns ...

- ... in unseren Bemühungen, Höver weiterhin lebendig, lebenswert und attraktiv zu erhalten!
- ... in unserem Kampf gegen die Umweltzerstörung!
- ... indem Sie politische Entscheidungsträger kontaktieren und sachlich gegen die Planungen argumentieren!
- ... indem Sie Freunde, Verwandte, Bekannte mobilisieren!

Dafür danken wir Ihnen!

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de





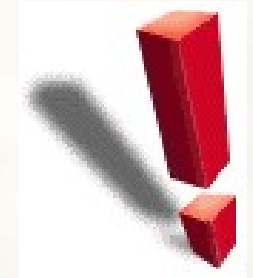
Extreme Zu**N**ahme der Gewerbefläche

Umw**E**ltzerstörung

Bodenvers**I**egelung

Vernichtu**N**g von Ackerfläche

zum Gewerbegebiet Höver-Nord!



Weitere Informationen: www.bi-hoever.de



Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



**„Die Natur braucht keine Menschen –
Menschen brauchen die Natur. Die Natur
würde das Aussterben des Menschen
problemlos überleben. Menschen können
dagegen nicht ohne die Natur überleben.“**

Henry Ford

(US-amerikanischer Erfinder und Automobilpionier)

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



Man sollte nie daran zweifeln, dass eine kleine Gruppe kluger, engagierter Bürger die Welt verändern kann. In der Tat ist das der einzige Weg, der jemals Erfolg hatte.“

Margret Mead

(US-amerikanische Ethnologin und Anthropologin)

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de



Fangen wir an!

Lasst uns zusammen kämpfen: www.bi-hoever.de

